

# Kita St. Martin eröffnet ihre neue Kinderkrippe

● *Groß gefeiert hat die katholische Gemeinde am vergangenen Samstag die Eröffnung der neuen Kinderkrippe in der Badener Straße. Nach zahlreichen offiziellen Reden gab es ein Fest für Kinder, Eltern und Freunde der Einrichtung.*

Etwas mehr als ein Jahr lang haben die Bauarbeiten an der Kindertagesstätte St. Martin gedauert, die mehr als 1,3 Millionen Euro gekostet haben. Dafür wurde aber auch einiges geleistet. Zwischen dem ehemaligen Gemeindezentrum und dem alten Kindergarten ist eine Kinderkrippe zur Betreuung von 22 Unter-Dreijährigen entstanden. Außerdem wurde der alte Kindergarten mit einem großen Anbau erweitert und im Altbestand einige Sanierungsarbeiten vorgenommen. Insgesamt ist der gesamte Komplex jetzt etwa doppelt so groß wie früher.



Zur Feier des Tages ließen die Kinder der Kita St. Martin bunte Hellum-Ballons in den Himmel steigen.

Fotos (2): Kita St. Martin

Komplett bezahlt haben die Stadt Schwalbach und der Bund die Kinderkrippe, die allein 863.000 Euro gekostet hat. Damit stehen nun auch in der Limesstadt erstmals Betreuungsplätze für Kleinkinder zur Verfügung.

In ihren Grußworten erinnerten sowohl die Vertreter der städtischen Gremien als auch die der Kirchengemeinde an den schwierigen Start des Projekts. Drei Jahre, unzählige Ver-

zögerungen, Diskussionen und Kostensteigerungen lagen bis zum Sommer 2011 hinter den Verantwortlichen, bis sie überhaupt den erste Spaten in die Erde am Mittelweg stachen. Danach ging aber alles zügig und wie geplant voran und von dem Ergebnis waren am Samstag die vielen anwesenden Kommunalpolitiker genauso beeindruckt wie die Eltern.

Die Räume sind in hellen Farben gehalten, alles wirkt viel

geräumiger als früher und von überall her fällt Licht in das Gebäude. Klar, dass auch Kita-Leiterin Cornelia Blasius zufrieden ist: „Es ist wirklich so geworden, wie wir es uns vorgestellt hatten.“

Nach dem Festakt feierte die Kita St. Martin den ganzen Nachmittag lang das Ende der Bauarbeiten mit einem bunten Programm für Große und Kleine. Es gab viele Spiele, leckeres Essen und am Ende ein Theaterstück im Garten.

Mittlerweile ist auch in der neuen Kinderkrippe so etwas wie Alltag eingekehrt. Trotz des Mangels an Erzieherinnen konnten vier Fachkräfte für die 22 Kleinkinder eingestellt werden.

Einziger Wermutstropfen ist, dass die neue Einrichtung den Bedarf in der Limesstadt immer noch nicht decken kann. Eine Woche nach der Eröffnung stehen schon 43 Kinder auf der Warteliste.

he/MS



Bürgermeisterin Christiane Augsburg wünschte Einrichtungsdirektorin Cornelia Blasius viel Glück.